

# Mutter geht auf Kollegen los... oh je...

**Beitrag von „elefantenflip“ vom 14. Februar 2006 20:51**

Liebe Catha!

Ich kann das nachfühlen, ich habe ähnliches im Ref erlebt. Zwar nicht mit Psychiatrie, aber mit starker Bedrohung gegen mich (und andere) durch einen türkischen Vater.

Ich denke, dass du für die Unterrichtswirklichkeit viel besser ausgebildet bist, als deine Ref-kolleginnen, die an Vorzeigeschulen unterrichten. Es ist wahrscheinlich leichter, Brennpunkt gewöhnt zu sein, als den umgekehrten Weg zu gehen.

Leider hilft dir das für deine Prüfung herzlich wenig, denn eingestellt wird leider nur nach Noten. Wir bekamen damals keinen extra-Bonus (obwohl durch einige Fachleiter gesagt wurde, dass sie die Umstände kennen würden). Gerade Stunden in Mathe, in denen man "Problemstellung", Problemerarbeitung, Reflexion zeigen sollte, waren schwer zu halten, da die Kinder eben nicht so gute Leistungen zeigen konnten wie die an anderen Schulen. Ich habe damals immer gesagt, ich wolle Unterrichtswirklichkeit zeigen und würde alle Kinder in die Prüfungsstunde mitnehmen - entgegen dem Rat mehrerer Kollegen.

Heute würde ich es ganz anders machen - die schlimmsten Störer wären halt in einem Sonderförderunterricht, der leider zur gleichen Zeit stattfindet. Ich würde die Stunde genau planen und evt. Inhalte so tief einüben, damit die Kinder auf die Prüfung vorbereitet sind. Das machen viele Refis so und gerade in deiner Lage ist es so. Denke mal nur an deine Zukunft.

flip

P.S. Ich drücke dir ganz fest die Daumen. Außerdem denke ich, am schlimmsten ist das, was die Kinder durchmachen müssen, die eine solche Kindheit erleben müssen - es ist wichtig, dass sie Lehrer haben, die für sie eintreten und sich für sie einsetzen. Mittlerweile merke ich, dass die Kinder das spüren und sich nach Jahren noch an die GS-Zeit erinnern - einige Schüler meiner ersten Klasse vor allem die, die es schwer hatten - melden sich ab und zu noch heute bei mir (nach 9 Jahren).